

Schulversuch ERINA

„Erprobung von Ansätzen zur inklusiven Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Modellregionen“

Arbeitsschwerpunkte der Modellregion Leipzig für das Schuljahr 2015/16

In der Modellregion Leipzig sind folgende Schulen und Einrichtungen am Schulversuch beteiligt:

- Lindenhofschule - Schule für geistig Behinderte der Stadt Leipzig
- Carl-von-Linné-Schule - Grundschule der Stadt Leipzig
- 68. Schule - Oberschule der Stadt Leipzig
- Hort der Carl-von-Linné-Schule - Grundschule der Stadt Leipzig
- Immanuel-Kant-Schule - Gymnasium der Stadt Leipzig
- Friedrich-Schiller-Schule - Gymnasium der Stadt Leipzig

Teilziel 1:

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten in allen Altersstufen leistungsdifferenzierte individuelle Bildungsangebote an allgemeinen Schulen und werden in Phasen von Übergängen in weiterführende Bildungseinrichtungen begleitet und gefördert (Kita – Grundschule; Grundschule – Oberschule/Gymnasium; Oberschule/Gymnasium – berufsbildende Schule). Sie werden im Prozess der Berufsorientierung und Berufswahlentscheidung in besonderer Weise unterstützt.

Arbeitsschwerpunkt Förderschule – Oberschule Sekundarstufe I

68. Schule, Oberschule der Stadt Leipzig

Lindenhofschule, Schule für geistig Behinderte der Stadt Leipzig

- Weiterführende Erprobung des Konzepts der gemeinsamen Unterrichtung und individuellen Förderung von Schülern der Sekundarstufe I und Schülern der Förderschule für geistig Behinderte in Klassenstufe 5 und 7, **lernzieldifferent – Kooperationsklasse** im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
 - Optimierung der Fächerverteilung innerhalb von 17 Unterrichtsstunden + 3 Förderstunden pro Woche durch fachliche Entlastung und mehr Zeit für Wiederholung
 - Weniger Wochenstunden pro Fach, mehr Förderstunden und mehr Absprachestunden, andere praxisnahe Fächer wie Wirtschaft-Technik-Haushalt und Neigungskurse kommen dazu, dafür weniger fachtheoretische Fächer

Arbeitsschwerpunkt Förderschule – Grundschule – Hort

Carl-von-Linnè-Schule, Grundschule der Stadt Leipzig

Hort der Carl-von-Linnè-Schule, Grundschule der Stadt Leipzig

Lindhofschule, Schule für geistig Behinderte der Stadt Leipzig

- Umsetzung des Konzepts der gemeinsamen Unterrichtung und individuellen Förderung von Schülern der Grundschule und Schülern der Förderschule für geistig Behinderte, **lernzieldifferent** – **Kooperationsklassen** im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
 - Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts in drei Klassenstufen
 - gemeinsame Absprachestunde für alle Lehrkräfte der Grund- und Förderschule
 - Arbeitsgruppe Grundschule/Förderschule für die Planung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten
- Weiterentwicklung des Konzepts der gemeinsamen Unterrichtung und individuellen Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf – **lernzielgleich** in Form von Einzelintegrationen in den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung
- Weiterentwicklung des Konzepts der gemeinsamen Unterrichtung und individuellen Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf – **lernzieldifferent** in Form von Einzelintegrationen im Förderschwerpunkt Lernen
 - Ausbau der Zusammenarbeit mit der begleitenden Förderschule zur Lernförderung
- Weiterentwicklung des Förderkonzepts von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Hort der Carl- von- Linnè-Schule, Integrationshort, kooperative Förderplanung in Zusammenarbeit von Grundschule und Hort

Lindhofschule, Schule für geistig Behinderte der Stadt Leipzig

Immanuel-Kant-Schule - Gymnasium der Stadt Leipzig

Friedrich-Schiller-Schule - Gymnasium der Stadt Leipzig

- Verstetigung der Zusammenarbeit der Lindhofschule mit beiden Gymnasien im außerunterrichtlichen Bereich (Arbeitsgemeinschaften, Projekte, fächerverbindender Unterricht, Sozialpraktika)
- Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes für lernzielgleiche Unterrichtung am Immanuel-Kant-Gymnasium mit Unterstützung eines Inklusionsbegleiters

Teilziel 2:

Alle am Bildungs- und Erziehungsprozess der Kinder und Jugendlichen beteiligten Personengruppen innerhalb von Kita und Schule, der zusammenwirkenden Schulen, Kitas und Horten sowie außerschulische Partner sind vernetzt und arbeiten zielorientiert und nachhaltig gemeinsam.

- Organisation der Zusammenarbeit von Lehrkräften und pädagogischen Unterrichtshilfen der Oberschule, Grundschule und Förderschule zu ausgewählten Schwerpunkten

- Ausbau der Umsetzung gemeinsamer Vorhaben im Jahresverlauf und gemeinsamer Schullandheimfahrten zwischen den einzelnen Schulen
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Hort der Grundschule
- Personelle Erweiterung der regionalen Koordinierungsgruppe mit dem Ziel der weiteren Vernetzung zwischen Sächsischer Bildungsagentur (Regionalstelle Leipzig), Schulträger, Jugend- und Sozialamt, Hort der Grundschule
- Ausbau und Optimierung der Zusammenarbeit im außerunterrichtlichen Bereich, Schülerpraktika etc.
- Dokumentation der bestehenden Kooperation
- Vernetzung der Partner
- Prüfung des Abschlusses einer Kooperationsvereinbarung

Teilziel 3:

Die am Bildungs- und Erziehungsprozess der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischen Förderbedarf beteiligten Personengruppen sind bezüglich der Anforderungen an eine inklusive Bildung und Erziehung qualifiziert.

- Organisation und Durchführung von schulinternen Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogische Unterrichtshilfen zu den Themen: „Grundlagenwissen zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“, „Förderplanung und Förderplanarbeit“, „lernziendifferente Unterrichtung und Inklusion unter Einbeziehung regionaler Partner“
- Organisation gemeinsamer Fortbildungen von Grundschule, Oberschule und Förderschule
- Exkursion(en) zu Schulen, die bereits Erfahrungen mit inklusiver Bildung von Schülern der Sekundarstufe I mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung haben
- Begleitung der Oberschule durch ein Coaching-Team und Unterstützung bei der Nutzung besonderer Angebote (z. B. Kollegiale Fallberatung, Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsentwicklung)
- Prozessbegleitung der Grundschule und der Förderschule mit Unterstützung durch die Schulpsychologin und ggf. durch externe Partner

Teilziel 4:

Eltern partizipieren am schulischen Bildungs- und Erziehungsprozess ihrer Kinder. Die Maßnahmen und Methoden sind für sie transparent. Die Bildung und Erziehung in den Familien und Bildungseinrichtungen korrelieren miteinander und ergänzen einander.

- Weiterentwicklung verschiedener Informationsplattformen zur Aufklärung der Eltern (Elternabende, Elternstammtische, Befragungen, E-Mail-Informationen)
- Ziel: Herstellung von Transparenz und Akzeptanz